



Pressemitteilung: Besetzung des Greifswalder Rektorats unterbrochen

Die seit gestern andauernde Besetzung des Rektorats der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald wurde heute um 16 Uhr unterbrochen. Die Studierenden verließen das Rektorat unter der Bedingung, dass die Hochschulleitung ihre Zusage nach ergebnisoffenen Gesprächen über die zukünftige Ausrichtung der Universität Greifswald einhalten wird. Sofern die Universitätsleitung ihre Zusagen nicht einhält bzw. keine gemeinsame Gesprächsgrundlage gefunden wird, behalten sich die Studierenden die Fortsetzung der Besetzung bzw. weitere Protestaktionen vor. Zu den Bedingungen der Studierenden gehört auch, dass das Rektorat zukünftig die Grundlagen der universitären Strukturpolitik nicht länger in einer exklusiven "Koalition der Willigen" festlegt, von der abweichende Meinungen von vornherein ausgeschlossen werden.

In den Gesprächen mit dem Rektor und den Prorektoren am späten gestrigen Abend ist der grundsätzliche Dissens zwischen Hochschulleitung und studentischer Protestgruppe deutlich geworden: das Rektorat bietet lediglich Gespräche über den aktuellen Stellenentwicklungsplan an, während die Studierenden auf die bisher nicht offen geführte Grundsatzdebatte über die Zukunft der Geisteswissenschaften abzielen. Für eine Stellenkürzungsdebatte, die den Forderungen des Bildungsministeriums zuarbeitet, wird die studentische Protestgruppe nicht zur Verfügung stehen.

Der zweite Tag der Besetzung verlief weitgehend zur Zufriedenheit der Besetzer. Nachdem mehr als 200 Studierende sich am Abend spontan vor dem Rektorat eingefunden hatten, wurden die Besetzer am nächsten morgen bereits vor 7 Uhr von der Vorsitzenden des Gesamtpersonalrats geweckt, die den Studierenden die besonderen Grüße des Personalrats überbrachte. Eine größere Zahl von Dozenten und Dozentinnen verschiedener betroffener und nicht betroffener Fächer übermittelte im Laufe des Tages die Grüße ihrer Institute. Nach der Unterbrechung der Besetzung werden die Studierenden am Abend das Gespräch mit Bildungsminister Metelmann am Rande der Veranstaltungsreihe "PolenmARKT" suchen, bevor am Freitag die Gespräche mit der Hochschulleitung fortgesetzt werden.

Bei Rückfragen steht Ihnen Benjamin Schöler zur Verfügung unter 0176-70098320